

„Nachlachende Frohstoffe“

Das neue Programm von Willy Astor

Gottseidank, da ist er wieder, der Oral-Apostel.

Der komödiantische Fixstern des Südens ist auch in seinem Neuen Programm wieder voll der Wortspielglänzer und spielt Lieder, so schön wie der Reinhard Mey.

"Mein Hund der Gerd" - ein Song bei dem alle Hundefans an Willys Leine lauschen.

Astors Credo: "Albernheit verhindert den Ernst der Lage" - schon allein darum sollte man sich diesen Abend beim Münchner Fühlersofen gönnen, seine Bandbreite - so gross wie 99 Duftjargons.

Nachlachende Frohstoffe - ein echt witziger Wörtersee auf Flegelstufe 8, vom Poetry-Slam-Rap "Meine Taube heißt Joachim" bis zum Dada-Song: "Missouri Missouri", mit feinem Gitarrenspiel ganz im Stile seines grossen Vorbilds Fredl Fesl.

Allein ein Grund hinzugehn - sein HipHop zum Thema heranwuchernde Jugendliche: "Pubatier is inda House!" - Johlende Erwachsene vorprogrammiert!

Astors Liebe zum Detail zeigt sich auch wieder in seiner Paradedisziplin beim Wortspielpuzzle über Markennamen: Es erwartet sie hohes Nivea, voll der Barilla.

Wenn ein Scherz seine Lippen verlässt, ist es einfach eine Freude, diesem sinnfreien und dennoch hintersinnigen Mundhandwerker als Dauererfrischung auf der Bühne zu lauschen.

Astor ist eine Art Instinktivstation, der aber auch gern mal langsam übern Strom schnell, weil er sich als handwerkender Komödiant der alten Schule sieht und nicht als Stand-Up-Comedian, der sich in TV-Panel-Shows verbraucht. Er ist einer, der Zuhause den stillen Brüter gibt und nennt das selbst sein @ - Home - Kraftwerk.

Kommen sie also unbedingt zur neuen Bühnenschau des einzigartigen und vom WWF geschützten letzten Wortklabauterbeuteliers: Willy Astor.